

Inhalt

Editorial	7
Prof. Dr. Gerhard Banse	
Begrüßung durch den Präsidenten der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e. V.	9
Prof. Dr. Andreas Musil	
Begrüßung durch den Vizepräsidenten der Universität Potsdam für Lehre und Studium der Universität Potsdam	13
Frank Tosch	
Nachdenken über (zeitgemäße) Allgemeinbildung: Historische Zugänge – Aktuelle Perspektiven	15
Gerhard Banse	
Technikverständnis – Eine unendliche Geschichte?	35
Bernd Meier, Hermann Zöllner	
„Vom Lernfeld Arbeitslehre zum Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (W-A-T) – Ein kurzer Längsschnitt der Entwicklung im Land Brandenburg“	51
Bernd Remmele	
Perspektiven der ökonomischen Bildung im Rahmen von W-A-T	67
Andreas Hüttner	
Verzahnung von Theorie und Praxis in der Technischen Allgemeinbildung als Basis von Kompetenzentwicklung	83
Regine Bigga	
Consumer und Nutrition Literacy versus „Wirtschaft, Arbeit, Technik“ (WAT)?!	101
Hans-Liudger Dienel	
Konzepte und Rahmenlehrpläne für das Schulfach „Wirtschaft-Arbeit-Technik“: ein Blick zurück nach vorn	121

<i>Bernd Meier, Hermann Zöllner</i>	
Kritik am RLP-Entwurf W-A-T (Anhörungsfassung)	135
<i>Björn Egbert, Hartmut Giest</i>	
Lernen ohne Anschluss – die Fächer Sachunterricht und Wirtschaft-Arbeit-Technik in der Anhörungsfassung des Rahmenlehrplanes für die Länder Berlin und Brandenburg	147
<i>Dieter Mette</i>	
Aktuelle Herausforderungen der Lehramtsausbildung in W-A-T an der Universität Potsdam	165
<i>Dana Suske, Patrick Czenkusch, Bernd Meier</i>	
Die Funktion des Fachs W-A-T aus der Sicht der Allgemeinen technischen Bildung in der Gymnasialen Oberstufe – Anspruch und Wirklichkeit	175
<i>Benjamin Apelogg, Ulf Tiarks</i>	
Stellungnahme zur Anhörungsfassung des Lehrplans Wirtschaft-Arbeit-Technik aus der Perspektive einer integrativen ökonomischen Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Anschlussfähigkeit für das Fach Wirtschaftswissenschaft in der Sekundarstufe II	187
<i>Hermann Zöllner</i>	
Kommentar zu der Anhörungsfassung des Rahmenlehrplans für Berlin und Brandenburg	199
<i>Peter Hübner</i>	
Schlusswort zur Jahrestagung	205
Autorinnen und Autoren	209